Relationships and getting along #1-6 **9/23/2017**
The great pink underpants incident of 2014

Beziehungen und Miteinander auskommen#1-6 **23.09.2017**
Der große Pinke-Unterhosen-Zwischenfall von 2014

Hallo zusammen,

Ich glaube, ich habe einen Weg gefunden, mich vor der Hausarbeit zu drücken - ich muss nur so viel Mist bauen, dass Barb schließlich sagt: "Okay, okay, bitte, du machst es immer falsch, lass mich das von jetzt an einfach machen."

Natürlich versuche ich nicht, mich vor der Hausarbeit zu drücken, und ich versuche auch nicht, sie zu vermasseln, sie kommt einfach von selbst.

Wie Barb genau beobachtet hat, benutze ich die Waschmaschine wie einen Mülleimer für Kleidung - ich werfe die schmutzige Wäsche hinein, bis sie im Laufe einiger Tage voll ist, ihre und meine, und wenn sie voll ist, schütte ich einfach Waschmittel hinein, schließe den Deckel und wasche eine Ladung Wäsche, ohne eine Ahnung zu haben, welche Kleidung in der Maschine ist. Das erklärt, warum ihr rotes Hemd zusammen mit meiner weißen Unterhose, einem weißen T-Shirt von mir und einigen ihrer leicht gefärbten Sachen in die Maschine geworfen wurde und alles eine einheitliche rosa Farbe bekam.

Ein paar Tage lang, bis wir neue Unterwäsche kaufen konnten, hoffte ich einfach, dass der Vater meine Schritte so ordnete, dass die Stimme meiner Mutter in meinem Kopf, die mir sagte: "Trage immer saubere Unterwäsche, falls du einen Unfall hast", sich als falsch erweisen würde, denn unter meiner Jeans trug ich heiße rosa Unterwäsche, von der ich nicht wollte, dass sie ein Pfleger in der Notaufnahme sah. Ich stellte mir vor, wie ich auf einer Trage hereingetragen wurde und verzweifelt rief: "Ich trage normalerweise keine rosa Unterwäsche, wirklich nicht!", bevor ich ohnmächtig wurde. Das war nicht mein erstes Wäschevergehen, denn zum Zeitpunkt des großen Zwischenfalls mit den rosa Unterhosen im Jahr 2014 waren wir bereits seit 36 Jahren verheiratet. Dies war nur das letzte Vergehen und dasjenige, das neue Wäschereiregeln erforderte.

Ich scheine immer an das "Männergebet" aus der kanadischen "The Red Green Show" zu denken und sage es oft zu Barb (normalerweise unter meinem Atem): "Ich bin ein Mann. Ich kann mich ändern. Wenn ich muss. Schätze ich." Und wenn ich wirklich in Schwierigkeiten bin, greife ich auf das rot-grüne Motto in vorgetäuschtem Latein zurück: "Quando omni flunkus moritati" (Wenn alles andere versagt, stell dich tot)

Jetzt, da es mir verboten ist, Barbs Kleidung zu waschen, ist mein Leben einfacher geworden. Ich sehe die Waschmaschine immer noch als Wäschekorb für schmutzige Wäsche - aber jetzt werfe ich einfach meine oder Chris' Wäsche hinein und ignoriere ihren Stapel schmutziger Wäsche. Manchmal schaue ich zu ihrem Stapel hinüber und denke: "Ich kann ihre Wäsche

waschen, ohne etwas zu beschädigen", und dann erkenne ich, dass das von Satan kommen muss, und verwerfe schnell jeden Gedanken daran, ihre Wäsche zu waschen.

Niemand hat mir das gesagt, als ich ein Kind war!

Niemand hat mir 1978 in der Eheberatung gesagt: "Mein Sohn, wenn du heiratest, verpflichtest du dich zu lebenslangem persönlichem Wachstum, Veränderung, Entwicklung als Mensch und in Christus. Glaube nicht eine Sekunde lang, dass du sie ändern wirst, und lass sie nicht einen Sekundenbruchteil lang glauben, dass sie dich ändern wird. Sie und Christus in Ihnen beiden werden sich gegenseitig verändern, wenn Sie beide flexibel, gelehrig, demütig, transparent und ehrlich sind und bereit sind, sich auf mehr Weise zu fordern, als Sie sich vorstellen können. Und das bedeutet auch, dass der Tag kommen wird, an dem du genug Wäsche in der Waschmaschine ruiniert hast, dass sie dir sagen wird, dass du ihre Wäsche nicht mehr waschen darfst. Also, mein Sohn, gib dein Leben für deine Frau hin und halte dich von ihrem Wäschestapel fern."
Wenn Barbs Pastor, Reverend Staton, der uns getraut hat, das zu mir gesagt hätte, hätte ich breit gelächelt wie ein zehnjähriges Kind, das versucht, einem Raketenwissenschaftler gegenüber höflich zu sein, der mit Fachausdrücken die Geschwindigkeit einer Rakete beim Verlassen der Erdatmosphäre im Verhältnis zu den Pfunden des Schubs und der Anziehungskraft der Schwerkraft unter Berücksichtigung des Gewichts der Rakete und der gewünschten Höhe der Umlaufbahn erklärt. Stellen Sie sich ein breites Grinsen und große Augen vor, hinter denen sich nichts befindet, was auf intelligentes Leben hindeutet. Das wäre ich damals gewesen.

Ich habe es auf meine Art gemacht
Als ich mit 16 Jahren mein Herz dem Herrn übergab, sagte mir niemand, dass ich mich auf ein Leben mit ständigen Veränderungen und persönlichem Wachstum einlassen würde. Ich betrachtete es als eine Art Abenteuer, eine große ewige Entdeckungsreise, eine mutige neue Welt im Reich Gottes, und an erster Stelle stand, dass ich wieder einen Vater hatte.
Aber als Barb und ich anfingen, miteinander auszugehen, und ich sie zum Herrn führte (sie war 15, ich 16 Jahre alt), erlebte ich meine erste wirkliche Herausforderung zur Veränderung. Es scheint jetzt so einfach zu sein, aber ein paar Monate, nachdem wir zusammen waren, sagte Barb: "Du fragst mich immer, was ich tun und wohin ich gehen will, aber egal, was ich sage, am Ende tun wir das, was du tun willst, und gehen dorthin, wohin du gehen willst." Ich musste wirklich und wahrhaftig in mich gehen und mich selbst und meine Geschichte der Entscheidungsfindung mit ihr untersuchen. Ich musste brutal ehrlich und demütig sein und zugeben, dass sie recht hatte. Wo ist DAS Kapitel und der Vers? Wo ist DAS in einem unserer Gebets- und Lobpreistreffen von 1974 und 1975?
Ich lernte zum ersten Mal, dass Barb eine solche Anschuldigung nicht erheben würde, wenn sie nicht die nötige Munition hätte, um ihre Behauptung zu untermauern - mit einer Entscheidung nach der anderen, die mir vorgetragen wurde, was für uns in diesem zarten jungen Alter Verabredung um Verabredung und Mahlzeit um Mahlzeit bedeutete. Es gab keine schwerwiegenderen Entscheidungen als diese, aber sie halfen jedem von uns, in Christus und gemeinsam zu wachsen.
Entscheidungen waren wie: "Ich möchte den Film X sehen, was möchtest du sehen, Barb?" Sie antwortete: "Ich würde gerne den Film Y sehen", aber dann gingen wir in den Film X, was ich mit dem Preis der Eintrittskarte oder der Uhrzeit des Filmbeginns begründen konnte, oder wir

waren früh genug draußen, um mit unseren Freunden einen Happen essen zu gehen, oder irgendeinen gut begründeten Grund, von dem ich dachte, dass er für das Gesamtbild des Abends richtig war. Bis zu diesem Zeitpunkt dachte ich, dass sie das große Ganze genauso sah wie ich und dass der Abend perfekt verlaufen würde.
Alles, was sie wollte, war, Y-Film zu sehen. Das Ergebnis war, dass ich dachte, ich treffe die Entscheidung für unser größeres Wohl, aber in Wirklichkeit bekam sie nie, was sie wollte. Autsch.
Glücklicherweise wuchs ich in anderen Bereichen im Herrn, so dass ich die Einstellung entwickelt hatte, dass jede Herausforderung in meinem Leben, sogar die Herausforderung einer Freundin, in die ich zu lieben glaubte, eine Gelegenheit war, Christus ähnlicher zu werden. Mein Vater auf der Erde hatte in diesen Angelegenheiten keinen Einfluss auf mein Leben, also war es der himmlische Vater, der mir half, die Frage zu klären, ob ich in sie verliebt war oder nicht.
Als er mich fragte: "Würdest du dein Leben für sie aufgeben?", löste das eine tiefe Selbstbeobachtung aus. Selbst im jungen Alter von 16 Jahren wurde mir klar, dass man auf eine schwere Frage, die Gott, der Vater, stellt, keine leichte Antwort geben kann. Nach ein paar Tagen der Suche in meinem Herzen sagte ich dem Vater: "Ich kann deine Frage jetzt beantworten. Ja. Ich will." Ich dachte, das war's - ich wusste, dass ich verliebt war, jippie, jippie. Aber als er antwortete: "Dein Leben für sie hinzugeben, kann bedeuten, dass du vor einem Erschießungskommando stehst, oder auch nicht, aber es bedeutet immer, dass du dein Leben jeden Tag auf kleine Weise für sie hingibst. Deine Ideen, deine Pläne, deine Gedanken, deine Prioritäten, ihr zu dienen und sie zu lieben, wie Christus es mit der Kirche tut." Die plötzliche Erkenntnis, was es bedeutete, ihr "Ich liebe dich" zu sagen, erschütterte meine Teenagerwelt. Ich hatte mich auf eine lebenslange Veränderung eingelassen, und das machte mir Angst.
Und aus diesem Grund ist das NICHT-Waschen ihrer Wäsche ein Einsatz meines Lebens für sie - keine rosa Kleidung mehr
Als sie das Wäschewaschen ihrer Kleidung verbot, wollte ein Teil von mir wie ein 16-jähriges Kind reagieren, das mir das große Ganze erklären konnte, das ich sah, und dass es für uns alle die beste Entscheidung wäre, wenn ich ihr bei der Wäsche helfen würde (ich könnte meine Lektion lernen, wirklich, das könnte ich). Aber mein älteres und weiseres Ich erkannte, dass meine Sicht des großen Ganzen nichts bedeutete, wenn ihre weißen und geblümten Unterkleider rosa wurden, als ich die Wäsche wusch.
Ob Freund, Nachbar, Mitarbeiter oder Ehepartner - seinen Nächsten wie sich selbst zu lieben, bedeutet für uns vor allem persönliches Wachstum. Wie ich so oft sage, kann jeder sagen, er sei wiedergeboren, aber seine Gerechtigkeit bleibt unbewiesen und unsichtbar. Deshalb hat Gott seine Gerechtigkeit in uns so gestaltet, dass sie sich im Rahmen von Beziehungen erweist. Und das beginnt zu Hause. Nächste Woche gibt es einen weiteren "Vorfall" aus dem Leben von John und Barb. Bis dahin:

Segen,

John Fenn

Relationship and getting along #2 The Cupcake Incident of 1975 **9/29/2017**
Beziehungen und Miteinander #2, Der Cupcake-Vorfall von 1975. **29.09.2017**

Hallo zusammen,

Als Barb und ich miteinander ausgingen (wir waren 15 und 16), war sie bald Stammgast in unserem Haus. Obwohl wir 6,4 km voneinander entfernt und in einem anderen Schulbezirk wohnten, hielt sie nichts davon, nach der Schule mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zu meinem Haus zu fahren, wo wir (Mutter, ich, zwei Brüder und eine Schwester) in einer ländlichen Gegend wohnten.
An diesem Tag veranstaltete unsere Klasse in der High School einen Kuchenverkauf, um Geld für etwas zu sammeln, und ich backte Muffins, um die Aktion zu unterstützen. Wie Barb sich erinnert, war meine Mutter wieder in ihrem Büro und arbeitete an den Büchern für ihre Arbeit, meine Brüder und meine Schwester waren mit anderen Dingen beschäftigt, und ich war allein in der Küche.
Ich hatte eine Backmischung besorgt und den Teig bereit, um ihn in die Papierförmchen für die Cupcakes zu füllen. In diesem Moment kam Barb herein - wie ich schon sagte, gehörte sie zu diesem Zeitpunkt praktisch schon zu unserer Familie, so dass sie einfach hereinspazierte und in die Küche kam. Was sie sah, als sie die Küche betrat, ließ sie in ihren Bahnen stehen. Ich hatte ein Backblech herausgeholt und alle Papierförmchen in ordentlichen Reihen auf das Backblech gestellt und war gerade dabei, den Teig in das erste Förmchen zu gießen - und Barb sagte: "John. Was machst du da?" Ich sagte: "Meine Klasse hat morgen einen Kuchenverkauf, also backe ich Muffins." Sie sagte so etwas wie: "Wirklich? Was glaubst du, was passiert, wenn du den Teig in diese Tassen gießt?"
Ich dachte wirklich, das sei eine dumme Frage, denn es war offensichtlich, dass ich Muffins backen wollte! Anstatt mich aufzuhalten (das hätte ein Hinweis auf zukünftige Interaktionen zwischen uns sein sollen), sagte sie: "Warum machst du nicht weiter und gießt einen." Ich war misstrauisch angesichts ihres Grinsens und ihrer offensichtlichen Freude an dem, was ich für nichts anderes hielt, als ihrem großen starken Freund beim Backen zuzusehen. Ohhhh, wie falsch ich doch lag. Ich war so unwissend und unschuldig, dass ich nicht wusste, dass ich reingelegt worden war.
Ihr wisst, was als nächstes geschah - ich hoffe, ihr wisst es zumindest - als ich den Teig in die erste Tasse auf dem Backblech goss, flachte das Papier ab und der Teig umhüllte die nun plattgedrückte Papptasse und verteilte sich über das ganze Backblech, die Arbeitsplatte und tropfte auf den Boden, als würde Lava aus einem Vulkan fließen. Ich konnte mir beim besten Willen nicht erklären, wie die Frauen es geschafft hatten, dass die Pappbecher dem Druck des Teigs standhielten. Vielleicht ist der Teig bei den ersten Anzeichen von Ofenhitze schnell erstarrt, dachte ich mir.
Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich in der Küche Tortenstützen gesehen hätte, die offensichtlich nötig sind, damit das Papier dem Teig standhält - vielleicht hat Mama eine Art halbrunde Form benutzt, die sie um die Tassen gewickelt hat. Vielleicht könnte ich eine Alufolie besorgen, die ich fest um das Papier wickeln könnte - all diese Gedanken gingen mir in Sekundenschnelle durch den Kopf. Was habe ich falsch gemacht?
Barb blieb zurück und beobachtete den Lernprozess. Die kluge 16-Jährige, die sie war, machte sich über mich lustig wie eine Katze über eine Maus, bevor sie zuschlägt. Schließlich schritt sie ein, nachdem ich jede Falte des nächsten Pappbechers sorgfältig gefaltet hatte, weil ich dachte, die kleinen Falten im Papier könnten es verstärken, aber als ich begann, Becher Nr. 2 auszugießen, hielt sie mich gnädigerweise auf und erlöste mich von meinem

Elend. Als ich fragte: "Was mache ich falsch?", sagte sie: "Du sollst die Pappbecher in eine Muffinform stellen." Natürlich fragte ich: "Was ist eine Muffinform?" Und dann schrie ich fast aus vollem Hals: "Mama, haben wir keine Muffinförmchen?"
Daraufhin lachten mich zwei Frauen aus, als meine Mutter auftauchte und Barb unter ihren Lachtränen erklärte, was ich zu tun versuchte. DAS war das letzte Mal, dass ich versucht habe, Muffins zu backen, und während ich dies schreibe, bin ich 59 Jahre alt!

Was der Vater mich an diesem Tag lehrte...
...war, lernfähig zu sein. Von zukünftigen Projekten einen Schritt zurückzutreten, bevor ich sie überhaupt begonnen habe, um den gesamten Prozess von Anfang bis Ende zu sehen. Ich sollte jeden Schritt auf dem Weg kennen und genau wissen, welche Materialien benötigt werden, wie jeder Schritt aussehen würde, und ich sollte offen sein für Anweisungen und Lernen.
Damals wusste ich es noch nicht, aber diese Lektion hat mir in späteren Jahren gute Dienste geleistet, als ich billige Möbel zusammenbaute, Toiletten reparierte, Klempnerarbeiten unter der Spüle erledigte, einen Müllschlucker installierte, einen Deckenventilator verkabelte, einen Rasenmäher und andere Dinge rund um das Haus, die zu zahlreich sind, um sie zu erwähnen. Aber es gab noch eine weitere Lektion zu lernen.

Das Haus regieren?
Wie ich letzte Woche schon sagte, war mein Vater auf der Erde in meinen Teenagerjahren nicht sehr präsent, also war es der Vatergott, an dem ich mich orientierte, wie ich ein (zukünftiger) Ehemann und Vater sein sollte. Eines Tages nach dem Muffin-Vorfall von 1975, als ich darüber nachdachte, wie ich ein guter Ehemann sein könnte, las ich I. Timotheus 5,14: "Ich will nun, dass die jüngeren Witwen heiraten, Kinder haben, das Haus regieren und dem Feind keine Gelegenheit geben..."
Ich sagte: "Vater! Paulus sagte, dass die Frauen über das Haus herrschen sollten, aber ich dachte, der Ehemann sei das Haupt des Hauses!?!" Sofort antwortete er. "Was ist das Haus?" Ich dachte kurz nach und antwortete dann: "Das Haus ist das physische Gebäude, die Elektrik, die Sanitäranlagen, die Wände, die Dekoration, das Dach und so weiter." "Nun gut. Und was ist das Zuhause?"
Sofort musste ich an unsere Freunde, die Harveys, denken. Wenn ich in ihrem Haus war, fühlte es sich immer wie Liebe an - friedlich, sicher und geborgen, also antwortete ich: "Das Zuhause sind die nicht greifbaren Qualitäten des Hauses wie Liebe und Frieden und Sicherheit und das Gefühl der Geborgenheit." Er sagte: "Nun gut. Die Frau ist das Oberhaupt des Hauses, und der Mann ist das Oberhaupt des Heims. Kannst du das verstehen?"
Ich sagte: "Das habe ich noch nie gehört. Aber das bedeutet, wenn die Frau das Haus regieren soll, wie Paulus sagt, dann kann sie es selbst reparieren, wenn die Spüle verstopft ist. (Ich habe wirklich versucht, es herauszufinden, aber ich gebe zu, dass ich dachte, ich hätte ihn mit dieser Bemerkung erwischt) Er antwortete: "Sie kann es selbst reparieren, oder sie kann es ihrem Mann überlassen. Denn wenn das Haus nicht in Ordnung ist, werden die immateriellen Güter des Hauses darunter leiden. Es ist also Sache des Ehemannes, dafür zu sorgen, dass die immateriellen Qualitäten, von denen Sie sprachen, erhalten bleiben, das heißt, er müsste das Waschbecken reparieren, wenn sie es nicht tun will. Das gehört dazu, wenn man sein Leben für sie aufgibt."
Seit diesem Teenager-Moment bin ich mir meiner Verantwortung als Chef des Heimes sehr bewusst, so wie Barb der Chef des Hauses ist. Diese Lektion hat mir im ersten Monat unserer Ehe in unserer winzigen Wohnung in 20 Beechtree Court in Charlotte, North Carolina, sehr

geholfen. Der Mülleimer in der Küche war voll, und natürlich gehört der Mülleimer zum Haus. Barb sprach das Offensichtliche aus: "Der Mülleimer ist voll. Du musst ihn leeren." Ich sagte: "Du hast ihn nachgefüllt, du leerst ihn." Sie sagte: "Nein. Das ist deine Aufgabe, ich werde ihn nicht leeren."

Die erste Regel, wenn man aus einem Loch herauskommen will, ist, dass man aufhört, das Loch zu graben.

Das wusste ich damals noch nicht, also sagte ich: "In meinem Haus war derjenige, der den Mülleimer auffüllte, auch derjenige, der ihn leeren musste." Sie antwortete: "Bei mir zu Hause hat mein Vater den Müll immer ausgeleert." In diesem Moment hörte ich auf zu graben und erinnerte mich an die obige Lektion des Vaters. Seitdem habe ich den Müll geleert, denn... wenn das Haus nicht richtig funktioniert und in guter Ordnung ist, wird es nicht diese nicht greifbaren Qualitäten von Liebe, Frieden, Sicherheit und Geborgenheit haben.

Viele Menschen gehen Beziehungen ein, weil sie glauben, dass die andere Person etwas für sie tun kann. Wie viele Ehen scheitern, Freundschaften scheitern, Karrieren scheitern, weil Menschen eine Beziehung eingehen, nicht weil sie dem Arbeitsplatz, der Freundschaft oder der Ehe etwas geben können, sondern weil sie wissen, was der Ehepartner, der Freund, der Job für sie tun kann.

Ich wollte diese Törtchen für einen guten Zweck spenden, aber ich brauchte eine Anleitung, wie ich es anstellen sollte - mein Herz war am rechten Fleck, aber meine Methode war falsch. Tatsache ist, dass die menschliche Natur andere nach ihren Handlungen beurteilt, aber wir beurteilen uns selbst nach unseren Motiven. Und die unbelehrbare Person verlangt, dass man sie nach ihren Motiven beurteilt - sie will nicht, dass jemand sie in Bezug auf ihre Methoden korrigiert, sie schreit nur danach, dass jemand ihr gutes Herz, ihr gutes Motiv sieht. Aber wir müssen lehrbar sein, was unsere Handlungen betrifft.

Beziehungen beruhen nicht nur auf Motiven, sondern auch auf Taten. Gott hat die Welt so sehr geliebt... aber was wäre, wenn er dabei stehen geblieben wäre? Was, wenn sein Motiv uns galt, was, wenn er uns liebte... aber das ist alles, was wir von ihm wissen? Es ist die letzte Hälfte dieses Verses, die einen Unterschied in unserem Leben macht: "...dass er seinen eingeborenen Sohn gab..." Johannes 3:16 Er liebte, also gab er. Ganz einfach.

Motiv, Handlung, Belehrbarkeit. Pflegen oder reparieren Sie die immateriellen Qualitäten in Ihren Beziehungen. Es kann sein, dass jemand eine beachtliche Erfolgsbilanz vorweisen muss, um das Vertrauen, das er oder sie einmal hatte, wiederherzustellen. Das Vertrauen ist ein Teil der immateriellen Werte. Eine Person muss vielleicht lernen, die Person, die sie als ihren Freund, Ehepartner, Nachbarn oder Mitarbeiter bezeichnet, nicht zu belügen, zu beschimpfen oder in der Öffentlichkeit schlecht zu reden - und es wird Zeit brauchen, um eine Bilanz der richtigen Worte und Taten zu erstellen.

ABER... unsere Handlungen sollen sich um die nicht greifbaren Qualitäten drehen, die dieses Haus zu einem Zuhause machen, diese Freundschaft zu mehr als einer flüchtigen Bekanntschaft. Arbeiten Sie darauf hin, die Frucht des Geistes in einer Beziehung zu entwickeln, Dinge wie Liebe, Freude, Frieden, Sanftmut, Geduld, Freundlichkeit... Liebe, also zeigen Sie diese Liebe und seien Sie auf dem Weg lehrbar...

Nächste Woche gibt es wieder eine Geschichte aus der Vergangenheit, bis dahin:

Segen,
John Fenn

Relationships #3 – The Momma Ride **10/6/2017**
Beziehungen #3 - Der Mutter Ausflug **6.10.2017**

Hallo zusammen,

Nachdem mein Vater unsere Familie verlassen hatte, als ich 11 Jahre alt war, aber bevor ich meinen himmlischen Vater etwa 5 Jahre später im Alter von 16 Jahren kennenlernte, war der Vater gut genug, mir mehrere gottesfürchtige Männer in mein Leben zu geben, die einen ungeheuer positiven Einfluss auf mein junges und verletztes Herz hatten. Einen dieser Männer nenne ich bis heute Onkel Del". Zusammen mit seiner Frau "Tante Betsy" öffneten sie ihr Haus und ihr Leben für mich und meine Familie, und später auch für Barb, als wir noch Teenager waren. Ihr ältester Sohn, etwa in meinem Alter, und ich waren damals und sind bis heute gute Freunde.
Sie bezogen mich und unsere Familie unter anderem dadurch ein, dass sie uns jeden Sommer in ihr Haus am See einluden, das nur etwa 75 Autominuten von unseren Häusern entfernt lag. Einige Familien in diesem Freundeskreis hatten Häuser gekauft, die direkt am See lagen, so dass wir, wenn alle gleichzeitig da waren und man alle Familien und Kinder zählte, schätzungsweise fast 40 Personen waren.
Onkel Del hatte ein großes "Deckboot", d. h. ein Boot mit einem normalen Fiberglasrumpf, aber das ganze Oberteil war ein einziges flaches Deck, das von einer Reling umgeben war, und darin war genug Platz für vielleicht 15 oder 20 Personen. Nach einem Tag voller Bootsfahrten und Wassersport und Kindern jeden Alters, die mit diesem und jenem Bedürfnis herumliefen, brauchten die Erwachsenen am Abend dringend eine Auszeit von der tobenden Kinderschar.
Ungefähr eine Stunde vor Sonnenuntergang rief Onkel Del so laut, dass alle es hören konnten: "Mama Ausflug!", was das Signal für die Erwachsenen war, sich zu versammeln, und wir Teenager und Fast-Teenager wurden bald mit den jüngeren Kindern allein gelassen, während alle Erwachsenen sich auf dem Boot versammelten, um eine Stunde lang (mit einem Erfrischungsgetränk in der Hand) eine langsame Fahrt auf dem See zu machen - eine Stunde Ruhe und Frieden ganz für sich allein -, bevor sie zurückkehren mussten, um die Kleinen abzuwaschen und ins Bett zu bringen. Als Teenager stöhnten wir natürlich über das nächtliche einstündige Ritual, auf unsere jüngeren Geschwister aufzupassen, aber innerlich dachten wir: "Eine Stunde ohne die Aufsicht von Erwachsenen!!!!". - Jippie!

Mamas Fahrten waren für uns ein Rätsel. Warum brauchten sie Mamas Fahrten? Was haben sie damit erreicht? Worüber genau haben sie eine Stunde lang gesprochen?

Ameisen und die Heiligkeit, sich eine Auszeit zu nehmen
Meinem jugendlichen Verstand nach zu urteilen, und ich glaube, auch dem von Barb, erfüllten die Fahrten mit der Mutter keinen Zweck. Aber als wir dann verheiratet waren, drei kleine Jungen hatten und Pastoren einer ländlichen Gemeinde in Colorado waren, wurden die Gründe für die Mutterausflüge in unseren Teenagerjahre überdeutlich.
Entweder sah Barb mich an und sagte: "Ich brauche einen Mutterausflug – Momma Ride", oder ich sah es in ihrem Gesicht und rief den Jungs gnädig zu: "Mutterausflug!" - was im ländlichen Colorado bedeutete, ins Auto zu steigen und in die offene Prärie oder in die Berge zu fahren, so oder so musste Mama aus dem Haus. Es wartete immer ein Abenteuer auf uns - eine Eidechse, die es zu fangen galt, eine Präriehundekolonie, die es zu beobachten galt, eine Antilope, die in der Nähe graste, oder vielleicht eine Herde wilder Truthähne. Und immer gab

es körperliche Betätigung in Form von Spaziergängen, Erklimmen von Hügeln und Hinabsteigen in Täler, Betrachten von Wagenradspuren, die noch von den Pionieren vor 100 Jahren in der Prärie hinterlassen wurden, alten Kunstwerken an Felswänden und so weiter. Manchmal, wenn Barb einfach nur allein sein wollte, rief sie "Momma ride" aus und fuhr mit ihrem Fahrrad ein paar Stunden lang über Landstraßen durch die Prärie.

Die geistige und körperliche Veränderung des Fokus wirkte Wunder für unsere Einstellung und unsere körperliche Energie. Unsere abendlichen Autofahrten ins Ungewisse waren eigentlich Teil eines biblischen Beispiels, das mit der Schöpfung begann, als Gott beschloss, nach sechs Tagen fertig zu sein, und am siebten Tag vom Projekt Erde ruhte. Es war nicht so, dass er müde war, sondern das Hebräische besagt, dass er einfach aufhörte. Ausruhen bedeutet, etwas nicht mehr zu tun. Schon damals gab er ein Beispiel für uns, denn Jesus würde später feststellen:
"Der Sabbat ist für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat". Markus 2:27
Wir sollen nicht einem Tag dienen, sondern der Tag dient uns. Ein Tag der Ruhe wurde für uns geschaffen, und es hat Jahre gedauert, bis ich die Weisheit und den Wert der Ruhezeit verstanden habe. Unsere natürliche Tendenz ist es, etwas zu produzieren, und eine Auszeit zu nehmen, scheint dem zu widersprechen. Aber mir gefällt das Beispiel aus Sacharja 4,1-6, in dem zwei Ölbäume zu sehen sind, die Öl produzieren, das in eine große Schale fließt, und die große Schale ergießt ihr Öl in eine Lampe, die mit Gottes Flamme brennt. "Nicht durch Macht noch durch Kraft, spricht der Herr, sondern durch meinen Geist."
Die Lektion besteht zunächst darin, mit der Quelle des Olivenöls verbunden zu bleiben - das Öl ist ein Sinnbild für den Heiligen Geist, und die nächste ist, dass unser Geist die Schale ist, die die Lampe nur dann befeuern und hell für den Herrn brennen kann, WENN sie mit Öl in die Lampe (unsere Seele) überfließt. Mit anderen Worten, wir sollen den Menschen den Überfluss geben, aber was in der Schale ist, ist für uns. Geben Sie ihnen nur den Überfluss, niemals das, was in der Schale ist. Das ist für einen selbst. Wir alle kennen diese Situation - man läuft auf Sparflamme, ist leer und muss auftanken. Genau darum geht es bei der Sabbatruhe - die Schale wieder aufzufüllen, bis sie überläuft.

Eines Tages las ich eine Studie über Ameisen, die mein Leben veränderte. Die meisten Christen erinnern sich daran, dass Salomo in seinen Sprüchen sagt: "Beobachte die Ameise" und all ihre harte Arbeit. (Sprüche 6:6)
Aber diese Studie zeigte, dass Ameisen ihren Tag in 3 Teile aufteilen. Ein Drittel des Tages arbeiten sie hart, das zweite Drittel des Tages verrichten sie leichte Arbeiten rund um das Nest, und das letzte Drittel ruhen sie. Hmmm....Momma Rides. 1/3 des Tages nutzen sie zum Ausruhen, 1/3 für leichte Arbeit, 1/3 für schwere Arbeit. Hmmm...Gleichgewicht.

Mein Standpunkt zu Mama Rides ist einfach der folgende
Nehmen Sie sich Zeit für Ihre eigene Version eines Mama-Ausflugs - etwas Zeit zum Aufladen, Ausruhen, Aufladen - ja, seien Sie wie die Ameise. Teilen Sie Ihre Tage täglich in Drittel ein, um ein Gleichgewicht zu finden. Als Paulus in Ephesus war (Apostelgeschichte 19) und wir hören, dass er täglich in der Schule eines Mannes namens Tyrannus lehrte, wissen wir aus der Geschichte und Kultur, dass die Menschen in Ephesus von Sonnenaufgang bis etwa 11 Uhr hart arbeiteten. Dann machten sie eine Pause bis 16.00 Uhr - es war zweifellos die Zeit von 11 bis 16 Uhr, in der Paulus lehrte. Nach 16 Uhr kehrten sie für ein paar Stunden an die Arbeit zurück, um den Tag zu beenden. Das sieht für mich nach einer Drittelung aus. Morgens harte Arbeit, dann eine Pause, dann wieder leichte Arbeit. Das war's.

Finden Sie heraus, was für Sie gut ist, und beurteilen Sie nicht die anderen - aber beurteilen Sie sich selbst, ob Sie Ihrem Körper etwas Gutes tun. Finde deine Mama-Fahrt und nimm sie. Nächste Woche gibt es ein neues Ereignis in unserem Leben ... bis dahin:

Segen,

John Fenn

Relationships #4 The Sparkles on the Casserole incident **10/14/2017**

Beziehungen #4, Der Vorfall mit den Funken in der Kasserolle **14.10.2017**

Hallo zusammen,

Als unsere drei Jungs klein waren, schienen sie immer so hungrig zu sein wie Bären, die am Ende eines langen Winters aus ihren Höhlen kommen. Die Frage "Wie lange noch bis zum Abendessen?" war eine tägliche Frage, und Barb hat es immer meisterhaft verstanden, unsere wenigen Dollars so zu verteilen, dass niemand hungern musste, und mehr noch, dass wir immer satt wurden.
Eines der Lieblingsgerichte waren hausgemachte Maccaroni und Käse mit Schinkenstückchen, die in einer 23 cm x 33 cm großen Glasauflaufform gebacken wurden. Als Beilage gab es immer ein grünes Gemüse wie grüne Bohnen oder Brokkoli, und zwar immer mit Apfelmus. Es war eine dieser Mahlzeiten, die Barb in der Glasauflaufform vorbereiten, mit der gut haftenden Klarsichtfolie abdecken und bis zum Aufwärmen in den Kühlschrank stellen.

An einem dieser Abende, als wir wie ein Rudel Wölfe um unsere Beute, die Maccaroni mit Käse, am Tisch saßen, fiel das Licht so auf das Essen, dass es zu glitzern schien - ich dachte, ich müsste wirklich hungrig sein, um Makkaroni mit Käse mit Glitzer zu sehen! Aber dann sah Barb es auch von ihrem Ende des Tisches aus. Sie rief sofort "STOPP" und streckte ihre Hände aus, um einem der Jungen die erste Gabel voller Essen aufzuhalten. "Habe ich die Plastikfolie von der Schüssel genommen, bevor ich sie in den Ofen gestellt habe? Oh nein! Ich glaube nicht."
Wie Gerichtsmediziner, die Beweise untersuchen, beugten wir uns dicht über die Kasserolle, um das Funkeln zu untersuchen. Die Makkaroni und der Käse waren mit Glasscherben übersät, die aber weich und biegsam waren, sehr zu Barbs Entsetzen und Verlegenheit. Da sie es gewohnt ist, die Welt in trockenen Tüchern zu sehen, ging sie sofort zum Worst-Case-Szenario über - sie dachte, dass sie dabei war, ihre Familie zu vergiften, dass sie so etwas noch nie getan hatte, entschuldigte sich mehrfach und ausgiebig, dachte laut darüber nach, dass sie das Ganze wegwerfen musste und was sie uns allen zu essen geben sollte...
Ich bin dazwischen gegangen, weil ich ein Mensch bin, der eher das große Ganze im Blick hat, und habe sie und das Abendessen vom Abgrund zurückgeholt. Was auch immer an der Oberseite des Auflaufs geklebt hatte, war nun geschmolzen, und wir konnten die oberste Schicht des Essens entfernen und den Rest essen. Das taten wir dann auch, und der Vorfall mit den Glitzern in der Kasserolle wurde zu einer Familienlegende.

Immer alles glatt?
Das Essen war natürlich köstlich, aber wir mussten uns einen Weg durch das "Gift" auf der obersten Schicht bahnen, um an das Essen zu gelangen. Unser Weg mit dem Herrn ist in vielerlei Hinsicht so - wir erwarten, dass ein erhörtes Gebet bedeutet, dass alles reibungslos und ruhig abläuft, wie eine leckere geistliche Maccaroni & Käse-Mahlzeit; was für ein Festmahl der Vater für uns bereitet hat. Aber normalerweise gibt es potenziell gefährliche Dinge, die das erhörte Gebet begleiten und die wir vermeiden müssen.
Die Kultur des Evangeliums, in der die meisten von uns aufgewachsen sind, präsentiert die glatte Version des Glaubens. Aber das stimmt weder mit der Heiligen Schrift noch mit unseren Erfahrungen überein, und das lässt uns oft im Unklaren darüber, ob Gott wirklich hinter dem steht, was wir tun. Wir denken, wenn es Gott ist, warum läuft es dann nicht besser? Das zeigt, dass wir falsch gelehrt worden sind.
Jesus ist natürlich unser Vorbild, und auch wenn wir darüber staunen, dass er eine Menschenmenge speiste oder Tote auferweckte, musste er für den Weg zu unserer Erlösung ans Kreuz gehen. In Johannes 21,15-19, gleich nachdem Jesus Petrus bittet, "meine Schafe zu weiden", sagt er ihm auch, auf welche Weise er den Märtyrertod sterben würde. Als Jesus dem Saulus von Tarsus außerhalb von Damaskus erschien und ihn berief, den Heiden zu predigen, sagte der Herr ihm auch, was er erleiden würde*, wenn er sich entschließen würde, den Ruf seines Lebens anzunehmen. *Apostelgeschichte 9:16
In kleinerem Maßstab, d.h. für Sie und mich, wenden wir uns II. Petrus 1,3-4 zu, wo es heißt: "...durch die uns übergroße und kostbare Verheißungen gegeben sind, damit ihr durch sie der göttlichen Natur teilhaftig werdet..."
Das Evangelium, das uns gelehrt wurde, bestand nur aus dem ersten Teil dieses Verses - uns sind sehr große und kostbare Verheißungen gegeben worden - und wenn wir uns nur darauf konzentrieren, führt das zu der falschen Art von Glauben, der Gott zu demjenigen macht, der unsere Fehler ausgleicht, und wenn wir genug Glauben haben, wird sich alles im Leben eines Tages von selbst regeln.
In der zweiten Hälfte dieses Verses heißt es jedoch, "damit ihr der göttlichen Natur teilhaftig werdet". Mit anderen Worten: Wir betrachten Verheißungen als Gottes Wort an uns, aber er betrachtet die Verheißungen, die er uns gibt, als ein Mittel, damit wir ihm ähnlicher werden. Jesus lernte Gehorsam durch die Dinge, die er erlitt. Petrus wurde gesagt, wenn er alt sei, würden andere ihn dorthin bringen, wo er nicht hinwollte. Paulus wurde gesagt, was er erleiden würde, WENN er sich für Jesus entscheiden würde. (Hebräer 5:8; Johannes 21:18, Apostelgeschichte 9:16)
Wir sehen die Verheißung als eine Antwort, er sieht die Verheißung als ein Mittel, um uns wachsen zu lassen. Die köstlichen Maccaroni und der Käse sind da, aber zuerst muss man sich durch die zerklüfteten Teile oben durchkämpfen, die einen verletzen können, wenn man nicht richtig damit umgeht.

Deshalb wurde die Feststellung gemacht, dass wir die Verheißungen durch "Glauben und Geduld* erben" - es gibt keine Mikrowellenaktion, um die Antwort zu überstürzen; wenn Sie die Antwort wollen, müssen Sie in Christus wachsen. Man muss so denken wie der Vater und der Herr, um die Verheißung als Mittel zu nutzen, Christus ähnlicher zu werden. *Hebräer 6:12

Engel?
Anfang der 1980er Jahre waren unsere Freunde Dennis und Jeanne im Begriff, die USA mit ihren vier Kindern zu verlassen, um als Missionare nach Panama zu gehen und dort unter den Choco-Indianern im Dschungel von Darien zu leben.
Als sich Freunde versammelten, um ihnen die Hände aufzulegen und sie in den Dienst zu schicken, gab es mehrere Prophezeiungen, darunter eine, die besagte, dass Engel in ihrem Dienst aktiv sein würden. Während sich alle wie kleine Schulkinder über die Nachricht freuten, dass Engel aktiv sein würden, bemerkte ein Freund, dass Dennis überhaupt nicht aufgeregt war, sondern nur still dasaß. Er fragte ihn, ob er sich freue, dass die Engel aktiv sein würden. Dennis antwortete: "Nein. Denn das bedeutet, dass wir in Situationen kommen werden, in denen wir sie brauchen."
Alle Anwesenden sahen die Verheißung und waren begeistert von der Idee, dass Engel mit ihnen zu tun haben würden. Aber Dennis sah den Rest des Wortes und erhielt deshalb eine tiefere Offenbarung darüber, warum es Engel geben würde. Große und kostbare Verheißungen, ja. Dass wir an seiner göttlichen Natur teilhaben können. Ja - beides wirkt zusammen, wenn wir es zulassen.

Prüfen Sie Ihr Herz
Gnade ist immer an Bedingungen geknüpft. Wenn Sie einem 16-Jährigen die Autoschlüssel geben, ist das Gnade. Wenn Sie das Kind und das Auto bis 11 Uhr zurückhaben wollen, ist das die Bedingung der Gnade. Wenn Sie Leute zu sich nach Hause zur Hauskirche einladen, ist das Gnade. Bleiben Sie aus Räumen fern, in denen die Tür geschlossen ist, und denken Sie daran, dass Sie ein Gast in jemandes Haus sind, das ist die Voraussetzung. Du wirst vor 10 anderen für einen Job eingestellt, das ist Gnade. Wenn du auftauchst, hart arbeitest und tust, was verlangt wird, ist das die Bedingung. Die angebotene Erlösung ist Gnade. Wenn Sie es wollen, müssen Sie durch Jesus Christus kommen. Was immer Gott uns verspricht (Gnade), er erwartet, dass wir diese Verheißung als Mittel nutzen, um an seinem Wesen teilzuhaben.
Viele Menschen wiederholen immer wieder dieselbe Lektion, weil sie sich weigern, die zweite Hälfte dieses Verses zu befolgen. Prüfen Sie sich selbst, Ihr Leben, Ihre Lebenserfahrung - sehen Sie Muster, die sich wiederholen? Prüfen Sie (jetzt), wie Sie in Christus wachsen können. Schauen Sie sich die Frucht des Geistes aus Galater 5 an und beurteilen Sie sich selbst, ob Sie diese leben, während Sie auf die Erfüllung der Verheißung warten. Sie werden feststellen, dass Sie, wenn Sie inmitten von "Glaube und Geduld" davon erfüllt sind und sich darauf konzentrieren, wie Christus zu sein, anstatt ängstlich und zweifelnd zu sein, Frieden und Zuversicht finden werden, die Ihre Seele sättigen. An Jesus zu glauben, ist einfach.
Ein Jünger Jesu zu sein, wird Sie Ihr Leben kosten, wie Sie es kannten.
Nächste Woche gibt es eine weitere Begebenheit aus dem Leben von John & Barb, bis dahin:

Segen,

John Fenn

Relationships #5 – The Folks are always up **10/21/2017**
Beziehungen #5 – Die Gabeln sind immer oben **21.10.2017**

Hallo zusammen,

Barb und ich sind in vielerlei Hinsicht sehr unterschiedlich. Sie ist eine 'Packratte', das heißt, sie hält an Dingen fest, wenn sie auch nur den geringsten sentimentalen Wert oder eine Erinnerung an sie haben, während ich dazu neige, die Philosophie der Aufbewahrung zu befolgen: 'Wenn ich es ein Jahr lang nicht benutzt habe, brauche ich es nicht'. Wenn ich einen großen Plastikmüllsack mit Dingen fülle, die ich nicht mehr brauche, und ihn zur Entsorgung bereitstelle, geht sie aus dem Haus und sieht alles durch, was ich weggeworfen habe, nur um sicherzugehen, dass nichts von Wert" dabei ist, das sie behalten möchte.
Um ehrlich zu sein, ist sie an diesem Punkt unserer Ehe meistens schon im Voraus auf meine Handlungen gefasst und sagt: "Bevor du den Sack nach draußen stellst, lass mich ihn durchsehen". Für mich ist das einfach nur falsch, leicht beleidigend und frustriert den ganzen Prozess des Loswerdens von Dingen. Für sie ist es eine Qualitätskontrolle, als ob als würde ein Müllmann den Sack öffnen und ein Etikett finden, auf dem steht: "Inspected by Barb Fenn and proven to have nothing of value to her."

Wenn das Wort...
...in Epheser 5:25-26 sagt, dass der Ehemann seine Frau lieben und deshalb sein Leben für sie hingeben soll, wie Christus es für die Gemeinde getan hat, bedeutet das auf praktischer Ebene, dass ich mich bei der Müllentsorgung und in anderen Bereichen an das halte, was ich für richtig halte, und dass ich mich nicht über sie ärgere, wenn sie die Hälfte der Dinge aus dem Müllsack nimmt, um sie dann in der Garage zu lagern (was für mich Unordnung bedeutet).
Sie hat ein Auge für Details und ist sehr gut darin, auf natürliche Weise jahreszeitliche Dekorationen auszuwählen, die gut zusammenpassen; ich neige dazu, Dinge nach Symmetrie zu gruppieren. In den USA ist gerade Herbst, also hat sie das Haus entsprechend dekoriert. Alle Dekorationen im Haus und auf der Veranda sind auf Orangetöne, Gelbtöne und gedämpfte Rottöne abgestimmt, während ich mir die Kürbisse und Kürbisse in verschiedenen Größen, Farben und Texturen ansehe und darauf achte, dass sie ausgewogen und symmetrisch sind. Wenn auf einer Seite 3 Kürbisse und auf der anderen Seite 4 Kürbisse stehen, muss etwas getan werden, um das auszugleichen - für mich ist das die richtige Art, eine Auslage symmetrisch und ausgewogen zu gestalten.
Wir arbeiten dabei erstaunlich gut zusammen, solange ich mich daran erinnere, dass sie das Gehirn und ich die Muskeln bin. Sie dekoriert das Haus und die Veranden so, wie sie es für richtig hält, und ruft mich dann zu sich, um mir meine Meinung zu sagen, wie das Ganze aussieht. Ich schaue mir die Symmetrie und die Präsentation an und kommentiere entsprechend. Das funktioniert. Meistens jedenfalls. Aber das ist ihre Domäne, also hat sie immer 51 % der Stimmen, lol. Okay, vielleicht 95% der Stimmen, okay 100%, aber ich gebe ihr gerne nach, denn sie ist unglaublich und das Haus sieht immer schön und gemütlich aus. Sie hat absolut Recht, wenn ich Single wäre, würde sich im Haus nichts ändern, also lässt sie mich gut aussehen, lol.

Am ersten November werden wir diesen Prozess erneut durchlaufen, denn mit der Monatswende nähern wir uns dem amerikanischen Erntedankfest, was bedeutet, dass Truthähne und Pilger zu den Herbstdekorationen hinzukommen und die rein herbstlichen Dekorationen ersetzen. Und wieder einmal wandern Kisten auf den Dachboden und in die Garage, während ich mit viel Kraft und Geduld das Haus dekoriere ... Ich kann es kaum erwarten, die Weihnachtsdekoration herauszuholen!!! LOL
Ich bin derjenige, der ein Haus betritt und als erstes das Bild an der Wand bemerkt, das nicht ganz waagerecht hängt, und versucht ist, es mit einem kleinen Schubs in die untere Ecke wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Barb schaut sich den Raum an, bemerkt die Dekoration und macht dem Gastgeber oder der Gastgeberin ein Kompliment, wie schön ihr Haus ist.

Der Geschirrspüler - argh!
Vor langer Zeit, in einer scheinbar weit, weit entfernten Galaxie, besaßen wir ein paar Pizzalieferdienste. Damals war ich ein unbezahlter Hilfspastor und die Pizzaläden bezahlten unsere Rechnungen, während mein Herz bei den Menschen, der Kirche, war. Zu dieser Zeit, so erzählt Barb, begann ich, zu Hause die Küchenreinigung zu übernehmen. Da die Pizzerien jeden Abend gut geputzt werden mussten, übertrug sich diese Gewohnheit irgendwie auf das Haus, eine Aufgabe, die Barb mir bereitwillig überließ.
Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir nun seit 39 Jahren verheiratet und die Routine hat sich eingestellt. Ich belade den Geschirrspüler am Abend und schalte ihn ein, damit wir morgens sauberes Geschirr haben. Wenn Barb kocht, benutzt sie Töpfe und Pfannen, Teller und Messbecher, wenn sie sie braucht, und stellt sie zur Seite. Wenn ich koche, räume ich alles mit der Hand ab, wenn ich damit fertig bin. Wenn ich fertig bin, ist die Küche sauber. Wenn sie mit dem Kochen fertig ist, sieht es aus, als wäre ein Tornado durch die Küche gefegt, und sie tut dies in dem Wissen, dass ihr liebender Ehemann vor dem Schlafengehen vorbeikommt, um alles aufzuräumen. Hey ... es funktioniert. Aber es gibt Zeiten, da bin ich unterwegs oder den ganzen Tag unterwegs, und sie wäscht den ganzen Tag ab.

Wenn sie den Geschirrspüler einräumt, legt sie Gabeln und Messer mit der Spitze nach oben in den Geschirrkorb, so dass viele scharfe Spitzen auf meine Finger treffen, wenn ich das saubere Geschirr wegräume. Für mich ist das einfach falsch, denn ich möchte nicht, dass die Finger von jemandem auf der Gabel liegen, die ich später in den Mund nehme. Ich lege die Gabeln und Messer mit der Spitze nach unten in den Geschirrspüler, damit ich sie nach dem Reinigen wegstellen kann, ohne die Spitzen zu berühren, und die Dinge so hygienisch bleiben, wie sie aus der Maschine kommen.

Anders ist nicht unbedingt falsch; es ist einfach anders.
Zu lernen, dass anders nicht unbedingt falsch ist, war für mich ganz natürlich, weil es zu meiner Persönlichkeit passt. Es liegt in meiner Natur, dass ich den Standpunkt einer anderen Person, meinen Standpunkt und oft auch den Standpunkt Gottes sehen kann, und ich will immer SEINEN Standpunkt. Ich werde mich ändern oder entschuldigen und/oder Buße tun, sobald ich mein Unrecht erkenne, und wenn die andere Person Unrecht hat, erwarte ich, dass sie sich entschuldigt oder Buße tut. Ich werde sie in dem Maße lieben, wie sie es mir erlauben, egal, wie ihre Sichtweise ist. Aber im Allgemeinen ist anders nicht unbedingt falsch, und ich werde mich anpassen und mit dem Strom schwimmen. Liebe, Frieden und Rechtschaffenheit im Leben müssen wichtiger sein als Recht zu haben.

Barbs Persönlichkeit ist sehr stark auf Rechtschaffenheit ausgerichtet und sie hasst Sünde und Heuchelei, ähnlich wie Johannes der Täufer oder Elia - richtig ist richtig und falsch ist falsch, und es gibt keine Diskussion. Ich liebe das an ihr, ihren Eifer, ihre Intensität, gepaart mit einem leichten Lachen und Sinn für Humor.

Aber diese Persönlichkeit und Begabung bedeutet, dass ihr Weg in vielen Dingen der richtige Weg ist, Ende der Diskussion. Anders zu sein als sie bedeutet oft, dass es falsch ist. Im Laufe der Jahre bin ich ihr immer ähnlicher geworden, und sie mir immer ähnlicher. Sie glaubt, dass die Art und Weise, wie sie die spitzen Enden in die Spülmaschine steckt, zu einem saubereren Besteck führt, und dass das bedeutet, dass niemand, der bei uns isst, jemals krank wird, und dass es ihr auch nicht peinlich ist, wenn ein Gast eine schmutzige Gabel auf seinen Teller legt, und dass, wenn man darauf achtet, dass die Hände sauber sind, wenn man die Gabeln, Löffel und Messer wegräumt, eine leichte Berührung des Essensendes eine Woche vor dem nächsten Gebrauch nichts schadet. Da hat sie natürlich völlig recht, aber gleichzeitig hat sie kein Problem damit, wie ich die Spülmaschine belade.
Ich bin auch der Meinung, dass die Utensilien genauso sauber werden, wenn ich es so mache, und dass ich nicht das Risiko eingehen muss, das Essende des Utensils zu berühren. Wir haben beide Recht und wir haben beide Unrecht. In Genesis 5:2 heißt es über den Herrn: "Er nannte ihren Namen Adam an dem Tag, an dem sie geschaffen wurden." Eva erhielt ihren Namen erst, nachdem sie gesündigt hatten. Die ganze Zeit davor hießen sie beide Adam, denn aus ihm war sie geschaffen worden, so dass die beiden wirklich zwei Teile einer Person waren.

Ergeben heißt nicht gehorchen
Wir tun, was in Epheser 5,21 steht: Wir unterwerfen uns einander. Unterordnen heißt nicht gehorchen. Unterordnung ist ein Zustand des Herzens. Gehorsam ist eine Handlung. Ich bin meiner Frau immer untertan, so wie sie mir immer untertan ist, aber wir gehorchen einander nicht immer wie in den obigen Beispielen. Wenn ich den Müll rausbringe und sie "meinen Wünschen nicht gehorcht", ist sie mir immer noch in jeder Hinsicht untertan. Wir nehmen gegenseitig Rücksicht aufeinander. Das nennt man Liebe.
Der Herr war am Ende des sechsten Tages mit der Schöpfung fertig und hatte nicht vor, noch einmal damit anzufangen. Als Adam also beschloss, dass er eine Gefährtin brauchte, musste der Herr das verwenden, was er zur Hand hatte - das, was er zuvor geschaffen hatte. Daher wird das Wort "geformt" für ihren Körper verwendet, nicht für "geschaffen". Er formte ihren Körper aus dem Material, das er aus Adams Körper gewonnen hatte, und er formte auch ihre Seele (Gefühle, Verstand, Wille) aus seinem Körper. Ihr Geist wurde, wie der unsere, vom Vater* geschaffen, aber der Rest von ihr wurde aus dem geformt, was er zuvor geschaffen hatte. *Hebräer 12:9, Sacharja 12:1)
Das bedeutete, dass sie 2 Teile einer ganzen Person waren. Sie waren Gegensätze zueinander. Diese gegensätzlichen Eigenschaften sollten einander ergänzen, beide Seiten eines Problems in das Ganze einbringen und jeden von ihnen veranlassen, Liebe und Wachstum in Christus zu lernen, während sie sich gegenseitig zurückstellten und erkannten, dass ihr Partner Eigenschaften hatte, die ihnen fehlten.

Verstehen Sie mich nicht falsch...
Es gibt absolute Regeln, und wenn eine Person diese Grenzen überschreitet, ist sie definitiv falsch, nicht nur anders, sondern falsch. Richtig ist richtig und falsch IST falsch. Aber wie man den Müll wegräumt, das Haus dekoriert oder die Spülmaschine einräumt, das ist einfach anders, nicht falsch.
Dieser kleine Einblick in unser Leben soll ein Beispiel dafür sein, wie man mit seinem Partner, Freund oder Verwandten auskommen und seine Unterschiede lieben kann - und obwohl es oft Spannungen zwischen uns gibt, weil wir beide (manchmal mit erhobener Stimme) vorbringen, was wir für richtig halten, arbeiten wir beide in Liebe daran, die Spannungen abzubauen, und am Ende wird einer von uns die Entscheidung in gegenseitigem Einvernehmen treffen, und der andere wird zu 100 % zufrieden sein. Natürlich behält sich jeder von uns das Recht vor, zu sagen: "Ich hab's dir ja gesagt", lol.

Lieben Sie die Rechtschaffenheit und deshalb lieben Sie die Rechtschaffenheit in Ihrem Leben mehr als das Recht zu haben. Demütige dich vor deinem Partner, Freund, Verwandten, Nachbarn, wenn die Gerechtigkeit sagt, dass das, was du für richtig hältst, in ihren Augen eigentlich falsch ist, und bewahre den Frieden, wachse in der Liebe.
Der letzte Teil dieser Serie folgt nächste Woche...denke ich...bis dahin,

Segen,
John (und Barb) Fenn

Relationship #6 **10/28/2017**
Ed. Or the horse jumping the tricycle incident, 1988

Beziehung #6 **28.10.2017**
Ed. Oder der Vorfall mit dem Pferd, das auf das Dreirad sprang, 1988

Hallo zusammen,

Als wir in Colorado lebten, hatte ich ein Pferd, das ich Josiah nannte (im Himmel muss ich mich vielleicht bei König Josiah entschuldigen, aber mein Pferd war gut und eifrig wie er) :) Ich liebte es, mit ihm durch die offene Prärie von Colorado zu reiten, wo es keine Zäune gibt, sondern nur kilometerlange Prärie, Kakteen, Präriehundestädte und eine bestimmte Pflanze, über die Josiah gerne sprang: das Spanische Bajonett. Das Spanische Bajonett sieht genau so aus - es hat lange, dünne, harte Stacheln, die bis zu 1 m lang sind und sich wie ein Strauß in alle Richtungen ausbreiten. Wenn wir im Galopp unterwegs waren, versuchte ich, ihn um die Pflanzen herum zu lenken, aber er ignorierte mich und ging direkt auf sie zu, um zu springen.

Er liebte es, über diese Dinger zu springen, und auch über alles andere, was so hoch war, was bedauerlich ist, weil mein Sohn auf seinem Dreirad genau so hoch war.

Der Vorfall mit dem Dreirad
Brian war damals 3 Jahre alt und hatte ein Dreirad, mit dem er auf dem ganzen Grundstück herumfuhr. An diesem besonderen Tag geriet er in einen Schlamassel, wie es nur ein 3-jähriger Junge kann. Irgendwie schaffte er es, mit seinem Dreirad in Josiahs Gehege zu gelangen, und fuhr mit voller Geschwindigkeit herum, um das Pferd von einem Ende des Geheges zum anderen zu jagen und "Fangen" zu spielen. Barb kam schreiend zu mir, dass Josiah in Panik sei und unseren Sohn umbringen wolle und dass ich schnell kommen solle! Als ich zur Koppel rannte, sah ich, wie Josiah in vollem Tempo auf Brian zurannte und mit perfektem Timing über ihn hinwegsprang, wobei seine Hufe Brians Kopf nur knapp verfehlten. Er tat es 2x, was wir sahen, bevor ich ankam, um über das obere Geländer der Koppel zu springen und Brian mit einer Bewegung aufzuheben und ihn aus der Koppel in Barbs wartende Arme zu heben.

Uff! Das war knapp. Brian dachte, er würde mit dem Pferd Fangen spielen, und vielleicht dachte das Pferd das auch, aber wir konnten die Gefahr erkennen.

Wie wir Situationen anfangs verstehen, entscheidet über Glauben oder Furcht, Kühnheit oder Feigheit, darüber, ob wir das Beste oder das Schlimmste von jemandem glauben. Wir und der Herr sehen dieselbe Situation; wollen wir seine oder unsere Sichtweise? Ziehen wir voreilige Schlüsse oder warten wir auf alle Fakten? War es ein Pferd, das unseren Sohn umbringen wollte, oder ein Fangenspiel?
Barb und ich kamen zu dem Schluss, dass Josiahs Gutmütigkeit ihn dazu veranlasste, über Brian zu springen, aber er war aufgeregt, weil Brian in seinem "Raum" war. Spiel hin oder her, es war eine gefährliche Situation, aber es war keine Bosheit seitens des Pferdes zu erkennen. Vielmehr bewies seine zärtliche Vorsicht, über Brian zu springen, dass es ihm nichts Böses wollte.
Dieser Teil - ob unser Pferd ihm Schaden zufügen wollte oder nicht - konnte nicht von Anfang an bekannt sein. Wir mussten erst alle Fakten zusammentragen und sehen, wie er Brian behandelte, bevor wir zu diesem Schluss kamen. Hätten wir angenommen, dass er ihn töten wollte, hätte ich das Pferd vernichten lassen müssen. Wenn wir bei der ersten Begegnung mit einer Situation das Schlimmste annehmen, reagieren wir vielleicht beleidigt oder wütend, obwohl das alles nicht beabsichtigt war.

Wer ist Ed, werden Sie sich fragen?
In Josua 22 wird erzählt, wie die Stämme Ruben, Gad und der halbe Stamm Manasse an der Grenze zu den anderen zehn Stämmen Israels einen Altar errichteten, auf Hebräisch mizbe'ach. Eine Nachbildung des ursprünglichen heiligen Altars, der von Aaron und Mose benutzt worden war, hatte es noch nie gegeben. Deshalb dachten die anderen 10 Stämme, dass Ruben, Gad und Manasse die Autorität der Priesterschaft an sich reißen und ihre eigenen Opfer darbringen würden. Die 10 Stämme versammelten sich zum Krieg gegen ihre Brüder.
Als der Rat vor dem Angriff einberufen wurde, erklärten die 2 1/2 Stämme, dass es nicht so war, wie sie angenommen hatten, denn der Altar war nicht gebaut worden, um darauf Opfer darzubringen, sondern als Zeuge an ihrer Grenze, damit alle wüssten, dass sie dem Herrn, dem Gott Israels, allein folgten. Die 10 Stämme sahen den Altar und nahmen das Schlimmste an, während die Absicht der 2 1/2 Stämme darin bestand, ihren Eifer und ihre Treue zu Gott zu zeigen.
Zu diesem Zeitpunkt beschlossen alle 12 Stämme, den Altar Ed zu nennen. Das hebräische Wort Ed bedeutet ins Englische übersetzt und unter Verwendung des englischen Alphabets "Zeuge" oder "Zeugnis". Diese Markierung, dieser Grenzaltar, der von den 2 1/2 Stämmen als Glaubensbekenntnis gedacht war, wurde von den anderen 10 Stämmen fälschlicherweise als Zeichen der Rebellion verstanden.

Ziehen Sie keine voreiligen Schlüsse
Wir hätten zu dem Schluss kommen können, dass Josiah versucht hat, Brian zu töten. Er dachte, er würde Fangen spielen. Wir mussten die Fakten sammeln, bevor wir ein richtiges Urteil über Josias Absicht und Motiv fällen konnten. 2 1/2 Stämme bauten einen Altar, um der Welt mitzuteilen, dass sie dem Gott Israels dienten, die 10 Stämme dachten, dass sie die von Gott gegebenen Ordnungen an sich reißen würden. Es brauchte Zeit und Gespräche, bis sie die Beweggründe der 2 1/2 Stämme verstanden.

Warum nahmen sie anfangs automatisch an, dass ihre Brüder sich der Sünde schuldig gemacht hatten? Warum waren sie so bereit, auf der Grundlage dieser falschen Schlussfolgerungen in den Krieg zu ziehen? Sind wir auch sofort bereit, mit jemandem in den Krieg zu ziehen, weil er uns beleidigt? Beenden wir die Beziehung, weil er uns beleidigt hat, ohne zuerst unser eigenes Handeln zu überprüfen, um zu sehen, ob wir eine Rolle bei dem Austausch gespielt haben?
Ziehen wir daraus den Schluss, dass derjenige eine Einstellung gegen uns hat, obwohl er vielleicht nur eine Anerkennung dafür sucht, dass wir eine Rolle dabei gespielt haben? Sollten wir nicht unsere eigenen Handlungen überprüfen, um zu sehen, ob wir zuerst im Unrecht waren, bevor wir ihnen die Schuld geben? Jesus sagte, wir sollten erst den "Holzbalken" (griechisch) aus unserem Auge entfernen, bevor wir versuchen, den Splitter (wörtlich: den trockenen Splitter, das Sägemehl) aus dem Auge unseres Bruders zu entfernen. Matthäus 7:3 Jesus benutzte das Auge als Gleichnis und meinte damit, wie wir die Dinge sehen, wie wir die Handlungen eines anderen wahrnehmen. Jemand, der voreilige Schlüsse zieht, ist wie jemand, der einen großen Balken im Auge hat, der ihm die Sicht versperrt und seine Fähigkeit, das ganze Bild zu sehen, beeinträchtigt - der Balken versperrt ihm die Sicht und verzerrt das, was er zu sehen glaubt.
Es stimmt, dass wir dazu neigen, andere nach ihren Handlungen zu beurteilen, während wir uns selbst nach unseren Motiven beurteilen. Wie wäre es, wenn wir zuerst darauf achten würden, wie unsere Handlungen zu dem Missverständnis beigetragen haben? Wie wäre es, wenn wir abwarten würden, bis wir ein Motiv hören oder sehen, bevor wir zum Angriff übergehen? Nehmen Sie nicht das Schlimmste an, sondern prüfen Sie zuerst Ihr Herz. Untersuchen Sie Ihr Herz. Der Altar, an dem Sie Anstoß nehmen, ist vielleicht das Glaubensbekenntnis einer anderen Person.
Sammeln Sie mehr Informationen, nehmen Sie nicht gleich das Schlimmste an ... und suchen Sie in jeder Situation nach der Vorsorge des Vaters. Auf diese Weise lernen wir Geduld, Liebe und Rechtschaffenheit.
Neues Thema nächste Woche, bis dahin:

Segen,
John Fenn